

Wiesbadener Tagblatt.

No. 32. Samstag den 7. Februar 1857.

Bekanntmachung.

Nachdem zur Regelung des Geschäftsbetriebes der hiesigen Makler von Herzoglichem Verwaltungsamte dahier eine Gebühren-Ordnung für die in der Stadt Wiesbaden concessionirten Makler erlassen worden ist, wird dieselbe nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 5. Februar 1857.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Gebühren-Ordnung für die in der Stadt Wiesbaden concessionirten Makler.

Bis auf weitere Verfügung haben die in hiesiger Stadt concessionirten Makler für nachstehende durch sie vermittelte Geschäfte an Gebühren zu bezahlen, und zwar:

- 1) Für Vermittelung von Käufen und Verkäufen von Immobilien, insofern der vereinbarte Kaufpreis 10,000 fl. und weniger beträgt, 1 pCt. des Kaufpreises, insofern derselbe zwischen 10,000 und 20,000 fl. einschließlich beträgt, $\frac{1}{2}$ pCt., mindestens jedoch 100 fl. und insofern endlich der Kaufpreis mehr als 20,000 fl. beträgt, $\frac{1}{2}$ pCt., mindestens jedoch 150 fl. und höchstens 300 fl.
- 2) Für Vermittelung von Käufen und Verkäufen von Waaren und Mobilien aller Art 1 pCt. des Kaufpreises.
- 3) Für Vermittelung von Geldanlagen und Gelddarlehnen, sei es auf gerichtliche Hypotheken, Handschriften oder Wechsel $\frac{1}{2}$ pCt. des angelegten oder aufgenommenen Geldbetrags, mit der Einschränkung, daß die Maklergebühr, auch wenn die vermittelte Geldanlage den Betrag von 5000 fl. übersteigt, doch nicht mehr als 25 fl. betragen darf.
- 4) Für Vermittelung von Miethverträgen von Häusern, Wohnungen, Gärten und Verkaufslocalen und zwar bei dem Abschluß von Miethverträgen:
 - a. für die Dauer eines Monats und weniger 3 pCt. des bedungenen Zinses;
 - b. für die Dauer von mehr als einem bis zu 6 Monaten 2 pCt. des bedungenen Zinses mit der näheren Bestimmung, daß diese Gebühr mindestens 3 pCt. des für einen Monat bedungenen Zinses zu betragen hat;
 - c. auf eine längere Dauer 1 pCt. des für das erste Jahr bestimmten oder zu berechnenden Miethzinses mit der näheren Bestimmung, daß diese Gebühr mindestens 2 pCt. des bedungenen Zinses für 6 Monate zu betragen hat.

5) Für Vermittelung von Dienstverträgen aller Art 1 pCt. des für das erste Dienstjahr festgesetzten festen Gehalts oder Lohns und mindestens 30 fr.

Für das Einschreiben der Anmeldungen zum Abschluß von Dienstverträgen in das von ihm zu führende Register hat der Makler 6 fr. in dem Falle anzusprechen, wenn ein Dienstvertrag in Folge dieser Anmeldung durch ihn nicht abgeschlossen wird.

Für die Einsichtnahme dieses Registers Seitens der Dienstherrschaften darf derselbe 3 fr. ansprechen.

Die Maklergebühr ist in allen diesen Fällen stets von Demjenigen zu zahlen, welcher die Vermittelung des Maklers in Anspruch genommen hat, ist solche von beiden Contrahenten in Anspruch genommen worden, so hat jeder derselben die Hälfte der bestimmten Gebühr zu bezahlen.

Streng untersagt ist die Erhebung der vollen Gebühr von beiden contrahirenden Theilen oder die Erhebung weiterer s. g. Schreibgebühren, Portovergütung, Trinkgelder u.

Die Gebühren pos. 5 können nur angesprochen werden, wenn der Makler ein ordnungsmäßiges Register führt, und wenn er sich vorher vergewissert hat, daß diejenigen Personen, welchen er zur Erlangung einer Stelle oder eines Dienstes in hiesiger Stadt seine Vermittelung gewährt, die dazu erforderliche polizeiliche Erlaubniß vorher erhalten haben.

Kommen durch die Vermittelung des Maklers die unter pos. 1, 2, 3, und 4 bezeichneten Geschäfte nicht zu Stande, so kann der Makler eine Gebühr hierfür auch nicht in Anspruch nehmen.

Überschreitungen der bestimmten Gebühren oder sonstige Contraventionen gegen die Bestimmungen dieser Gebührenordnung werden in Gemäßheit Ermächtigung Herzoglicher Landesregierung mit Ordnungsstrafen bis zu 20 fl. oder auch mit Einziehung der erteilten Concession geahndet werden.

Wiesbaden, den 22. Januar 1857.

Herzogl. Verwaltungsamt.

Ferber.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Herzogliche Landesregierung mit Ermächtigung Herzoglichen Staatsministeriums die Schröterverordnung für die Stadt Wiesbaden außer Wirksamkeit gesetzt hat, die Bestimmungen der Schröterverordnung daher für die hiesige Stadt nicht ferner in Anwendung kommen und die hiesige Schrötergesellschaft heute aufgelöst worden ist.

Wiesbaden, den 5. Februar 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des Herzoglichen Verwaltungsamtes kommen Montag den 9. Februar d. J. Morgens 9 Uhr die bei dem Umbau des vormaligen Rechnungskammergebäudes und bei der Erbauung der neuen Regierungs-Registratur erübrigten Bau-Gegenstände und Materialien an Ort und Stelle zur Versteigerung, namentlich:

- 1) 16 gußeiserne von Außen heizbare Säulenöfen, zusammen 5227 Pfund schwer,
- 2) eine Partie gußeiserne Röhren, zusammen 277 Pfund,
- 3) 22 Kaminthüren von Eisenblech mit schmiedeisernen Rahmen,
- 4) 2 Ofenunterlagen von Eisenblech und eine Partie Ofenröhren u.,
- 5) circa 1000 Pfund altes Eisenwerk (Geländer u.),

- 6) 3 Thürfutter und 9 Thüren mit Futter und Bekleidungen,
- 7) 4 Fenster mit Futter,
- 8) 2 Fenster, eins mit Drahtüberzug,
- 9) eine Partie 1½' hohe gestemmte Lambris,
- 10) eine Partie Treppengeländer,
- 11) ein Treppenarm mit 14 Stück 1' breiten und 5' langen Tritten,
- 12) ein ditto mit 7 Tritten,
- 13) ein ditto mit 8 Tritten,
- 14) zwei ditto jeder mit 2 Tritten,
- 15) vier Ahorn-, Birken- und Pechenstämmen,
- 16) 2 Stücke Gartengeländer, jedes 30' lang, aus Pfosten, Rahmen und Stäcken von Tannenholz bestehend, und
- 17) eine Partie Brennholz.

Der Anfang wird in dem vormaligen Rechnungskammergebäude (Museum) in der Wilhelmstraße gemacht.

Wiesbaden, den 31. Januar 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

667

Die Herzogliche Landes-Bibliothek

ist wieder eröffnet worden. Es wird dies mit dem Bemerken zur Kenntniss gebracht, dass man zu derselben bis zur Vollendung des Baues über den Hofraum auf der zur rechten Seite belegenen Treppe gelangt, und dass die Rücklieferung der Bücher an den bestimmten Tagen (Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr) nunmehr erwartet wird.

784

Seebode.

Alle Diejenigen, welche noch rechtmäßige Forderungen an den Nachlaß des dahier verstorbenen Justizraths **Hasenklever** zu machen haben, werden aufgefordert, sich bis Montag den 9. Februar bei Restaurateur **Diethrich** dahier zu melden.

785

Strohmatten in allen Größen

614

in der Filanda.

Ruhrer Steinkohlen

in besser Qualität sind fortwährend zu denselben Preisen wie im verflossenen Spätjahr bei Unterzeichnetem aus dem Magazine zu beziehen. Auf Verlangen werden die Kohlen ins Haus geliefert.

679

G. W. Schmidt in Bleiblich.



Ein starkes **Holsteiner Pferd**, 9 Jahre alt, ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

786

Eine **Jagdtasche** ist zu verkaufen Schachtstraße No. 38.

787

Taunusstraße No. 10 ist ein **Schreibtisch** zu verkaufen.

678

Ellenbogengasse No. 5 sind **Dickwurz** billig zu haben.

725

Geselliger Verein.

Gesang-Verein „Concordia“.

Der seit kurzer Zeit unter diesem Namen in die Öffentlichkeit übergetretene Verein beabsichtigt zur

Feier seines Stiftungsfestes

Sonntag den 22. Februar d. J. Abends 7 Uhr im Saale des
Cölnischen Hofes eine

Abendunterhaltung,

bestehend aus einem **Concert** mit darauffolgendem **Balle**,
zu veranstalten.

Die Einladungsliste zum Unterzeichnen ist bereits in Umlauf gesetzt.

788

Der Vorstand.

Morgen Sonntag

gutbesetzte Harmonie-Musik

789

bei Heinrich Engel.

Rietherberg.

790

Morgen Sonntag

Harmonie - Musik.

Samoser gefrorner Aepfelwein

das Glas zu 6 kr. ist zu haben bei

791

Philipp Rieser in Vierstadt.

Empfehlung.

Da demnächst der direkte Dienst der Wiesbadener Eisenbahn von
Wiesbaden nach Rüdelsheim eröffnet wird, so verfehle ich nicht mein
„**Gasthaus zum Gartenfeld**“ dahier am Rhein zu empfehlen und
erlaube mir zu bemerken, daß ich für die Preise von 48 kr. — 1 fl.
per Flasche ganz ausgezeichnete Weine liefern und überhaupt in jeder Be-
ziehung auf's Beste bedienen werde. Es bittet daher um geneigten Zuspruch
Niederwallf. im Januar 1857.

Kaspar Keppel.

553

Täglich frische Grieskuchen zu 11 u. 17 kr.

792

bei Heinrich Müller, Marktstraße.

Täglich frische Grieskuchen

per Stück 18 und 9 kr. bei S. Herrheimer.

792

Die Liste

der am 2. und 3. Februar d. J. gezogenen Herzogl. Nass. 25 fl. Loose, sowie auch deren Ziehungsplan sind zu haben in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Die rühmlichst bekannten

Dewald'schen Brust-Caramellen

gegen Husten und Brustleiden sind allein zu haben, das ganze Packet zu 14 fr., das halbe zu 7 fr., bei
793

A. Querfeld, Langgasse.

Bestes Rindfleisch, beste Qualität, das Pfund 12 fr. bei

794

Herm. Käsebier, Hafnergasse No. 1.

Hausmacher geräucherte Leber- und Blutwurst bei

795

H. Käsebier.

Nachricht für Auswanderer.

Regelmäßige Beförderung von Auswanderern nach Amerika zu den billigsten Preisen durch die Hauptagentur von

Jacob Seyberth,
644 in Wiesbaden.

Anzeige und Empfehlung.

Die seit 20 Jahren bestehende Niederlage der verschiedenen Fabrikate des Unterzeichneten bei Herrn Chirurg **M. Földner** sel. am Kranzplatz in Wiesbaden ist durch das Ableben desselben an Herrn Chirurg **Rathgeber** daselbst übergegangen und befindet sich in demselben Locale. Auf's reichhaltigste assortirt und mit vielen neueren Arbeiten vermehrt, halte ich solche den geehrten Herren Ärzten und sonst dergleichen Bedürftenden fortgesetzt auf's ergebenste empfohlen.

Wien, im Januar 1857.

C. Appelius,

Bandagist und Fabrikant Chirurg. Instrumente.

Unter Bezugnahme auf Obiges empfehle diese rühmlichst bekannten und sich seit vielen Jahren eines besonderen Vertrauens erfreuenden Arbeiten mit dem ergebenen Bemerken, daß es mein angelegentlichstes Bemühen sein wird, die Stelle meines Vorgängers in jeder Hinsicht nach besten Kräften auszufüllen.

Wiesbaden, den 24. Januar 1857.

A. Rathgeber,

530

am Kranzplatz No. 2.

Vorzügliche Kernseife und Talglichter

empfehlen zu den billigsten Preisen

Friedr. Emmermann. 796

Vorzügliche **Golderböfen, Linsen & Bohnen.** Billige **Erbsen** zu Mastfutter, **Kleien & Saatkuchen** empfiehlt

E. Hahn,

Firma **W. Bott Wittwe,**
Kirchgasse 26.

693

Patent - Wagenschmiere

in 2- und 1-Pfund-Kistchen bei **S. Herzheimer.**

797

Pirmasenser Pantoffeln, Filz- und Wendel-Schuhe, alle mit Wolle gefüttert, sind um die billigsten Preise zu haben

645

Römerberg No. 7.

Kleien und Schalen empfiehlt zum billigsten Preis

798

S. Herzheimer.

Tapeten

zu den billigsten Preisen und in neuesten Dessins sind stets in großer Auswahl vorrätzig in **Mainz** bei

Joseph Thuquet,

Stadthausstraße Lit. C. No. 176.

799

Auf der Ziegelhütte des Herrn **Krieger** sind 3 Klaster dörres **birkenes Scheitholz** zu verkaufen.

800

Ein an der Bleichanstalt gelegener, mit 16 der besten Steinobstbäumen beplanter und mit einer Pumpe versehener **Garten** ist zu verpachten. Näheres in der Exped. d. Bl.

801

Wiegergasse No. 4 kann eine Grube **Dung** unentgeltlich abgefahren werden.

802

Bei **Wegner J. Seewald** in der Oberwebergasse ist eine Grube vorzüglicher **Dung** billig zu haben.

743

Stellen - Gesuche.

Ein ordentliches Mädchen, das Kleidermachen erlernt hat, bügeln, fristren und sonstige häusliche Arbeiten verrichten kann, sucht eine Stelle als Kammermädchen und kann gleich eintreten. Näheres **Heidenberg No. 58** im Hinterbau.

803

Einige junge Mädchen, welche das Putzgeschäft erlernen wollen, können angenommen werden bei **G. Ph. Käpberger,** Webergasse 2.

777

Ein Frauenzimmer mittleren Alters, das wohl mit Kindern umzugehen versteht, nicht ohne Bildung ist und auch in weiblichen Handarbeiten Gewandtheit besitzt, wird als **Bonne** für ein Kind von 5 Monaten zu einer englischen Familie, die auf Reisen geht, gesucht.

Desgleichen eine **Lady's maid** von guter Bildung zur Bedienung von 1 oder 2 Damen und 2 Kindern, die gut deutsch und wo möglich auch französisch spricht, im Frisiren, Kleidermachen und allen weiblichen Handarbeiten geübt ist.

Nur **Wohlempfohlene,** am liebsten **Protestanten,** können Berücksichtigung finden. Näheres in der Exped. d. Bl.

804

Eine **Hypothek** von 4000 fl. wird zu cediren gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 673

8000 fl. Vormundschaftsgeld liegen gegen doppelte Sicherheit zum Ausleihen bereit bei L. Dams. 754

Langgasse No. 41 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 805

Schwalbacherstraße No. 24 ist die Bel-Etage, bestehend in einem Salon, 2 schönen Schlafzimmer, 3 anderen Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermietthen. Das Nähere ist im Commissions-Bureau der Herren C. Lehendecker & Comp. zu erfragen. 415

Evangelische Kirche.

Sonntag Septuagesimä.
Predigt Vormittags 9 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Decan Eiba ch.
Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Betsunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Candidat Conradi.
Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche.

8. Februar. Sonntag Septuagesimä.
Vormittag: 1te h. Messe 7 Uhr.
2te h. Messe 8
Hochamt und Predigt 9 $\frac{1}{2}$ "
3te h. Messe 11 $\frac{1}{2}$ "
Nachmittag: Andacht mit Segen 2 "
Werftage: Täglich h. Messen um 7 und 9 Uhr; Montag, Donnerstag und Samstag auch um 8 Uhr; Samstag Abend Salve und Beichte um 5 Uhr.

Deutschkatholischer Gottesdienst.

Sonntag den 8. Februar Vormittags 10 Uhr im Saale des Pariser Hofes in der Spiegelgasse, geleitet durch Herrn Prediger Hiepe. 66

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 7. Februar: Nach Sonnenuntergang. Lustspiel in 2 Akten. Hier auf: Ein bengalischer Tiger. Lustspiel in 1 Akt. Herr Theodor Wagner vom Hoftheater in V. hau, als Gast.
Morgen Sonntag den 8. Februar: Der Talisman. Posse in 3 Akten von Nestroy. Der Kurmärker und die Picarde. Genrebild in 1 Akt von L. Schneider. Salome und Marie: Fräulein Elvira Birch vom Stadttheater in Köln, als Gast.

Zweifelbige Charade.

Die Erste macht selbst Gelden heiß,
Die Zweite lohnt des Menschen Fleiß,
Und auf dem Ganzen findest Du,
Wann wach' res Haupt in Todesruh.

Auflösung des Räthfels in No. 26.

Geld — Geduld.

Frankfurter Börse vom 6. Februar 1857.

Staatspapiere.		Pap.	Geld.	Eisenbahn-Actien.		Pap.	Geld.
Oesterr.	50/0 Metalliq.-Obl.	80 1/2	—	50/0 Staats-Eisenbahn-Actien		273 1/2	271 1/2
"	50/0 ditto von 1852	80 1/2	—	Incl. Fr. 225 Einzahl.		—	—
"	50/0 ditto in S. b. R.	91	—	50/0 Lomb. Eisenbahn-Actien		200	199 1/2
"	50/0 Nat.-Anl. v. 1854	83 3/4	82 3/4	50/0 Elisabethen		92 1/4	—
"	50/0 Lomb. i. S. L. a 24 Kr.	91 1/4	90 3/4	Rhein-Nahe Eisenbahn-Actien		—	—
"	4 1/2 0/0 Met.-Obl. v. 1849	72	71 1/2	Cöln-Minden		147 1/2	147 1/4
"	4 1/2 0/0 Obl. b. Bethm.	—	—	40/0 Ludwigsh.-Bexbach.		107 1/2	107
"	30/0 Staats-Sch.-Prior.	57	56 1/2	4 1/2 0/0 Neustadt-Weissenburg		100 1/8	99 7/8
Russl.	4 1/2 0/0 i. Lst. a fl. 12 b. B.	—	—	4 1/2 0/0 Bayer. Ostbahn-Actien		—	—
Preuss.	3 1/2 0/0 St.-Schuldsch.	86 1/2	86	Kurfürstlich F. W. Nordbahn		—	361
"	4 1/2 0/0 ditto	100 1/2	100	Taunusbahn-Actien		79 5/8	79 1/8
Spanien.	1 1/4 0/0 neue Differés	23 1/8	23 1/8	Frankfurt-Hanauer Eisenbahn		79 1/2	79
"	30/0 innere Schuld	367 5/8	367 5/8	40/0 Florenz-Livorno E. B. Act.		—	—
Holland.	2 1/2 0/0 Integrale	—	—				
"	40/0 Holländische	—	—				
Belgien.	2 1/2 0/0 Obl. i. F. a 28 Kr.	56	55 1/2	Anlehens-Loose.			
"	4 1/2 0/0 ditto	99	98 1/2	K. K. Oestr. fl. 250 b. R. v. 1839		131	—
Bayern.	3 1/2 0/0 Obligationen	—	89 3/4	" 40/0 fl. 250 „ v. 1854		105 1/4	104 3/4
"	40/0 ditto	95 1/2	95	Mailand-Como fl. 14		—	—
"	4 1/2 0/0 ditto	101 5/8	101 1/8	2 1/2 0/0 neue Prämienscheine		117	116 1/4
Würtemb.	3 1/2 0/0 Oblig. b. R.	92	91 1/2	Badische fl. 50 von 1840		—	—
"	4 1/2 0/0 ditto	103	102 1/2	" fl. 35 von 1845		51 1/8	50 7/8
Kurhessen.	4 1/2 0/0 Obl. b. R.	103 1/4	102 3/4	Darmst. fl. 50 b. Rothsch.		114 3/8	113 1/4
Gr. Hessen.	3 1/2 0/0 Obligationen	92 1/4	91 3/4	" fl. 25		36	35 5/8
"	40/0 ditto	100	99 1/2	Kurhess Thlr. 40 b. Rothsch.		40 3/8	40
"	4 1/2 0/0 ditto	102 3/8	102 1/8	Nassauer fl. 25 bei Rothsch.		—	—
Baden.	3 1/2 0/0 Oblig. v. 1842	92 3/4	92 1/4	Schaumb.-Lippe Thlr. 25		29	28 3/8
"	4 1/2 0/0 ditto	103 1/4	103	Sardinien Fr. 36 b. Bethm.		43 1/2	43 1/4
Nassau.	3 1/2 0/0 Oblig. bei R.	91 7/8	91 3/8	Vereins-Loose fl. 10		10	9 3/4
"	40/0 ditto	98 7/8	98 3/4				
Frankfurt.	30/0 Obligationen	83 3/4	83 1/4	Wechsel			
"	3 1/2 0/0 ditto	91 3/4	91 1/2	in fl. süddeutscher Währung.			
30/0 Sard. Obl. b. Roth. i. L. a 28		—	—	Amsterdam fl. 100	k. S.	100 3/4	100 1/2
50/0 " Nordam. Stocks rückz. 1868		—	100 1/2	Augsburg fl. 100	"	120	119 3/4
60/0 " St. Louis. City Bonds		77	—	Berlin Thlr 60	"	—	105
70/0 " County Bonds		—	—	Bremen 50 Thlr. Lst.	"	96 3/8	—
				Hamburg M. B. 100	"	89	88 3/4
				London Lst. 10	"	—	117 3/8
				Paris Frs. 200	"	—	93 1/4
				Wien fl. 100	"	113 3/8	113 3/8
				Diskonto	"	—	4 1/2 0/0
Bank- u. Credit-Actien.				Geld-Sorten.		Geber.	Nhm.
K. K. Oestr. Bankactien		1191	1188	Pistolen	fl.	9 39	38
" Credit-Actien		193	191	" Preussische	"	9 56	55
Leipziger-Credit-Bank		92 1/4	—	Holländ. 10 fl. Stücke	"	9 45	44
Bayerische Bankactien		—	—	Rand-Ducaten	"	3 32 1/2	31 1/2
Weimarische Bankactien		—	—	20 Frankenstücke	"	9 21 1/2	20 1/2
Darmstädter Bankactien		314	312	Englische Sovereigns	"	11 42	38
Bank für Süddeutschland		262	260	Preussische Thaler	"	—	—
Mitteldeutsche Creditactien		96 1/4	95 1/4	" Cassenanw.	"	1 45 1/4	45
Internationale-Banki. Luxemb.		493	488	Diverse Cassenscheine	"	—	—
Frankfurter Bankactien		109 1/2	109	5 Franken Thaler	"	2 20 1/2	20
Span. Credit.-Actien Emis. Roth.		499	494				
" " d. Gesell. Pereire		546	—				